

## Modulbeschreibung

<b>Modul 1</b>	Theaterpädagogik			
	<i>Theatre Pedagogy</i>			
	<b>Modulart</b>		Pflichtmodul	
	<b>Modulkennnummer</b>		ZIMT	
	<b>Leistungspunkte (LP)</b>		20 LP	
	<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>		10 SWS	
	<b>Studienabschnitt</b>	-	<b>Workload (gesamt)</b>	600 h
	<b>Turnus</b>	-	<b>Davon</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>Dauer</b>	-		<b>Selbststudium</b>
<b>Qualifikationsziel:</b>	<p>Theater und Spiel sind kulturelle Praxen, in denen das Körperlich-Performative mit dem Visuell-Bildlichen sowie dem Akustischen und Sprachlichen zu vielfältigen Ausdrucksformen verknüpft werden. Die Praxis zeitgenössischer Theaterpädagogik und des Darstellenden Spiels greift dazu auf ein breites Spektrum an Strategien und Techniken unterschiedlicher Genres und Formen (u.a. Schauspiel, Improvisation, vormoderne oder postdramatische Präsentationspraxen sowie performative Formate im öffentlichen Raum, u.a. sites-specific oder street games) zurück, um sie jungen Menschen in schulischen und außerschulischen Kontexten für eigene Artikulationen zugänglich und nutzbar zu machen.</p> <p>Das Zertifikatsstudium vermittelt ästhetisch-künstlerisch-praktische wie auch theoretische Grundlagen zu Darstellendem Spiel, Theater und Performance als ästhetische, künstlerische und kulturelle Bildung. Es umfasst erstens historische und theoretisch-reflexive Dimensionen, die neben grundlegenden Begriffen, Diskursen und Genres auch erste Zugänge zur Rezeption einschließen, zweitens (experimentelle) Erprobungen in eigener ästhetisch-künstlerischer Praxis in Arbeitsgruppen sowie drittens beobachtende Einblicke sowie erste Schritte in die professionelle Vermittlungspraxis mit Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Ziel des Studiums ist es, die Studierenden an die Vielfalt theatraler und performativer Erscheinungsformen heranzuführen, sie zu eigenem spielerisch-experimentellem Umgang mit Körper, Stimme, Raum und Material zu ermutigen sowie ihnen Grundlagen zur Anleitung theaterpädagogischer Spielprozesse zu vermitteln.</p>			
<b>Fachkompetenz:</b>	<p>Das Modul „Theaterpädagogik“ gliedert sich in die beiden Teilbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a: Theater und Spiel als kulturelle (Bildungs-)Praxis</li> <li>• b: Theaterpädagogische Spielpraxis/Vermittlung und Transfer</li> </ul> <p>Im Fokus von Teilbereich a steht die Aneignung theoretischen und künstlerisch-praktischen Fachwissens. Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe, Formate, Funktionen von Theater und Spiel in unterschiedlichen gesellschaftlichen und historischen Kontexten</li> <li>• Theater als ästhetische, künstlerische und kulturelle Bildung</li> <li>• Grundlagen theaterpädagogischer Spielpraxis: Körper, Stimme, Raum, Material</li> <li>• Eigene ästhetisch-künstlerische Spiel- und Präsentationspraxis</li> </ul> <p>Im Fokus von Teilbereich b steht die Aneignung fachpädagogisch-didaktischen Anwendungswissens. Dazu gehören:</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die professionelle theaterpädagogische Praxis (schulische und außerschulische Institutionen Kultureller Bildung)</li> <li>• Reflexion von institutionellen Rahmungen: Herausforderungen und Erwartungen (u.a. Zeitstrukturen, Räume, Bildungseffekte)</li> <li>• Grundlagen zur Konzeption, Durchführung und Reflexion in der Anleitung zum Theaterspiel</li> <li>• Eigene Initiierung und Begleitung von Prozessen theaterpädagogischer Praxis</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse- und Rezeptionszugänge zu unterschiedlichen historischen und zeitgenössischen Formaten</li> <li>• Strategien und Techniken zum experimentellen Umgang mit Körper, Stimme, Raum und Material sowie zur Proben- und Inszenierungsarbeit</li> <li>• Methoden zur An- und Begleitung sowie zur Beobachtung und Dokumentation von Prozessen im Theaterspiel als ästhetischer Bildung</li> <li>• Verfahren zur Beschreibung und Reflexion didaktischer Settings und Rollenverständnisse</li> </ul>
<b>Sozial- und Selbstkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ensemblepraxis</li> <li>• Präsenzerfahrung im Umgang mit Körper, Stimme, Raum</li> <li>• Ästhetische Differenzerfahrungen im Theaterspiel</li> <li>• Feedback-Kultur</li> <li>• Reflektierte Darstellung- und Selbstdarstellungskompetenz</li> </ul>
<b>Veranstaltungen:</b>	<p>Teilbereich a) Seminare und Übungen/Werkstätten</p> <p>Teilbereich b) Praktika, Exkursionen, Projekte und Begleitseminare/Kolloquien</p>
<b>Modulprüfung:</b>	Theaterpraktische Präsentation (im Rahmen einer künstlerisch-ästhetischen Werkstatt, Projekt o.ä.) und Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Tania Meyer
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>	Keine
<b>Formalia:</b>	<p>Studierende stellen sich ausgewogen, aber in Eigenentscheidung aus den angebotenen Seminaren, Werkstätten, Projekten des Moduls einen sinnvollen Studienplan zusammen.</p> <p>Der Erwerb des Zertifikats setzt neben dem erfolgreichen Ablegen der o.g. Prüfungsleistung den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Veranstaltungen im Umfang von 6 SWS aus Teilbereich a sowie Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS aus Teilbereich b voraus.</p> <p>Das jeweils aktuelle Studienangebot in den beiden Teilbereichen entnehmen Sie bitte der Website: <a href="https://www.uni-flensburg.de/?13703">https://www.uni-flensburg.de/?13703</a></p>